



**Evangelischer**

# **Gemeindebote**

**Kirchheim** Mai 2007

**Inhalt:**

Schwerpunkt	3
Vorschau	5
aus den Gemeinden	8
Kirchenbücher	10
Kalender	11



**LEBENDIG UND KRÄFTIG  
UND SCHÄRFER  
(HEBR 4.12)**



**31. DEUTSCHER  
EVANGELISCHER KIRCHENTAG  
6.-10. JUNI 2007 IN KÖLN**  
HOTLINE 0221/37980-100 [WWW.KIRCHENTAG.DE](http://WWW.KIRCHENTAG.DE)

## **Pfarramt Blumhardtgemeinde**

Sekretärin Christiane Kaltschmitt  
 Oberdorfstr. 1  
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr  
 Tel.: (06221) 71 22 48; fax: 71 62 90  
 Pastorin Christiane Drape-Müller  
 ePost: blumhardt@ekihd.de  
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de  
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

## **Pfarramt Wicherngemeinde**

Sekretärin Ingrid SchAAF  
 Oppelner Str. 2  
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
 Tel.: (06221) 78 53 00; fax: 71 43 888  
 Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca  
 Sprechstunde: Do. 18.00 – 19.00 Uhr  
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de  
 Internet: www.arche-heidelberg.de  
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

## **Diakonin**

Andrea Herzog  
 Oppelner Str. 2  
 Tel.: (06221) 78 58 53; fax: 71 43 888  
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

## **Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

Leiterin M. Grädler  
 Albert-Fritz-Str. 35  
 Tel.: (06221) 78 62 97 AB  
 Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

## **Kindergärten**

Kindergarten ARCHE	Kindergarten BLUMHARDT
Leiterin B. Krieg	Leiterin M. Schmitt-Böhm
Glatzer Str. 31	Hegenichstr. 22
Tel.: (06221) 78 13 16	Tel.: (06221) 78 58 06

## **Nr. 1317 (Mai 2007)**

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim.  
 Erscheinen: 11 Ausgaben pro Jahr (incl. 2 Sonderausgaben)  
 Der Gemeindebote ist im Abonnement zum Preis von 6,- € Jahresgebühr (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims) zu beziehen. Er ist kostenlos unter den Internet-Adressen sowie in diversen Auslagen erhältlich.

### **Schriftleitung / Gestaltung**

C. Solberg, T. Kress, M. Schlörholz

### **V.i.S.d.P.**

Pfr. Dr. Petracca, Pastorin Drape-Müller

### **Titelbild:**

Ausschnitt aus dem Plakat zum  
 31. Deutschen Evangelischen Kirchentag

### **Druck**

Integra Print Service, Walldorf  
 Verein für Integration und Beschäftigung

### **Der nächste Gemeindebote**

erscheint am 1. Juni 2007  
 Redaktionsschluss ist am 23. Mai. 2007

## **Es wird Pfingsten**

Jetzt sind die Tage der lauen Frühlingsabende. Es ist die Zeit, in der unsere Träume und Sehnsüchte in den Weltraum geweht werden. Wenn wir nach linden Abenden bei offenem Fenster einschlafen und draußen der Wind durch die Straßen und Gärten streift, dann ist dieser Wind nicht nur eine Luftbewegung, dann trägt er unsere Sehnsüchte - traurig und hoffnungsvoll zugleich.

Wir haben einen wunderschönen warmen Frühlingsanfang erlebt. Er unterstützt die Wahrnehmung unseres Glücks. Und doch liegt sofort daneben das Bedrohliche. Das Glück ist nicht rein zu genießen. Wir nehmen wahr, dass gebietsweise nur wenige Bienen fliegen. Der Winter war so warm, dass u.a. die ihnen feindlichen Milben ihnen scharf zugesetzt haben. In den USA sind 80% der Bienen gestorben. Die Wissenschaft vermutet, dass das an den genveränderten Pflanzen liegt. Wir hören wie Einstein zitiert wird: „Wenn die Biene von der Erde verschwindet, dann hat der Mensch noch vier Jahre zu leben.“ Oder wir hören die Sorge der Bauern und Bäuerinnen, weil ihre Pflanzungen viel zu wenig Wasser bekommen. - Die Klimakatastrophe taucht in unseren Köpfen auf...

Neigen wir Deutschen oder wir Protestantischen dazu die Dinge viel zu schwarz zu sehen? Sollte die Botschaft des Evangeliums nicht das gelingende Leben stärker hervorheben? Tut sie. In der schönen Oster- und Pfingstzeit feiern wir die Überwindung des Todes. Das bedeutet nicht, dass wir das Kreuz vergessen hätten, dass wir die Bedrohungen verdrängen. Es bedeutet, dass wir die Augen genauso offen haben wie vorher. Dass wir es nicht allein PolitikerInnen überlassen zu sehen, wo menschliches Wirtschaften die Ökologie aus dem Gleichgewicht bringt. Unsere Gedanken, unsere Gebete sind wichtig. Sie beeinflussen das Ganze – neben dem, was wir auch an kleinen Dingen tun können; z.B. einen Kasten voll Blumen für Bienen vor's Fenster zu hängen und an je unserer Stelle unser Wissen öffentlich auszutauschen. Wir werden Geld machendes Katastrophengerede von Darstellung der Wirklichkeit unterscheiden können – auch wenn wir uns dabei mal vertun. Und wir werden uns gleichzeitig von dem, was uns niederdrückt nicht fertig machen lassen. Denn wir dürfen getrost wissen: Auch wenn es manchmal nicht so aussieht - die Gedanken der Liebe wirken doch und schützen Etwas und wenden den Lauf schlimmer Dinge. Und wenn sie es nicht wenden können, so hilft die Überwindung des Kreuzes beim Aushalten. Das ist nicht leichtfertig gesagt. Aber es stimmt. Und schließlich weiß unser Gott manchmal überraschend andere Wege, auf die wir nie gekommen wären. So, denke ich, dürfen wir genießen, was schön ist, auch wenn wir aufmerksam mit unseren Sorgen leben. Mich erinnert der Duft der Blumen und der laue Frühlingswind an den Geist Gottes, der uns frei und zur Gemeinschaft macht. So wünsche ich Ihnen schließlich ein frohes Pfingstfest!

Ihre Christiane Drape-Müller

## ■ „Lebendig und kräftig und schärfer“

**Der 31. Deutsche Evangelische Kirchentag in Köln. 3000 Veranstaltungen an fünf Tagen, rund eine Million Besucher, 50.000 Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber viel mehr. Er ist eine riesige Plattform für kritische Debatten zu den brennenden Themen unserer Zeit. Und er ist ein fröhliches Festival für jede und jeden. Und genau das wird er auch in Köln vom 6. bis zum 10. Juni wieder sein.**

Hauptveranstaltungsort des diesjährigen Kirchentags wird die Messe im Kölner Stadtteil Deutz sein. Direkt daneben auf dem Gelände des Tanzbrunnens wird es ein Jugendzentrum geben. Aber auch in der Innenstadt auf der anderen Rheinseite wird sich der Kirchentag in zahlreichen Kirchen und auf Open-Air-Bühnen präsentieren. Startschuss werden drei zentrale Eröffnungsgottesdienste sein, bevor die gastgebenden Kirchengemeinden zum Abend der Begegnung rechts und links an den Ufern des Rheins einladen.

### 6. bis 10. Juni 2007

Die Ökumene wird rund um den Kölner Dom beim Kirchentag eine zentrale Rolle spielen, aber auch der interreligiöse Dialog, da Köln große jüdische und muslimische Gemeinden hat. Köln ist eine Medienstadt, deshalb werden Medien und Kommunikation ein weiterer thematischer Schwerpunkt für Diskussionen und Veranstaltungen auf dem Kirchentag sein.

Die Kölner wissen ausgelassen zu feiern, nicht nur im Karneval. Das werden sicher auch die Kirchentagsbesucherinnen und -besucher erleben. Einen Vorgeschmack darauf bietet der offizielle Kirchentagssong der A-cappella-Band „Wi-se Guys“.

## ■ Was ist ein Kirchentag?


Seit 1949 finden Deutsche Evangelische Kirchentage statt, seit 1957 alle zwei Jahre. Sie dauern jeweils fünf Tage, von der Eröffnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag werden rund 3000 Einzelveranstaltungen an etwa 250 Orten angeboten.

 [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

Die Verbindung von persönlicher Frömmigkeit und Weltverantwortung prägte von Beginn an den Deutschen Evangelischen Kirchentag. Seit

Anfang an ergeht die „Einladung an jeden und jede“, zu den Kirchentagen zu kommen. In den vergangenen Jahren sind dieser Einladung jeweils über 100.000 Menschen gefolgt. Zum großen Teil sind die Besucherinnen und Besucher jünger als 30 Jahre. Etwa die Hälfte kommt jeweils zum ersten Mal, für die übrigen ist es bereits ihr zweiter, dritter oder vierter Kirchentag. An der Planung und Gestaltung eines Kirchentages sind fast 50.000 Menschen ehrenamtlich beteiligt, das heißt, fast die Hälfte der Teilnehmenden macht aktiv beim Kirchentag mit.

Von „evangelischer Zeitanzeige“ über „Fest und Manifest des Protestantismus“ bis hin zu „Experimentierfeld der Kirche“ reichen die Schlagworte, die den Kirchentag zu beschreiben suchen. Dabei hat er immer wieder, in Ost und West, Einfluß auf Entwicklungen in Kirche und Staat genommen. So gingen Friedens- und Ökologiediskussionen ebenso von Kirchentagen aus wie die Idee eines „Konzils für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

 31. Deutscher Evangelischer Kirchentag  
6. bis 10. Juni 2007 in Köln

Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt - bei allem Ernst der diskutierten Probleme - die unbeschwertere und heitere Atmosphäre, welche die gastgebende Region bei diesem kirchlichen Großereignis erfüllt. Die Bilder vom Kirchentag in einer Stadt gleichen sich immer wieder. Viele, vor allem junge Menschen, stehen dicht gedrängt vor U-Bahnen und an Straßenbahn-Haltestellen. Doch sie sehen nicht mürrisch oder genervt aus. Statt zu schimpfen, fangen einige zu singen an. „Das ist einmalig, wie fröhlich die Kirchentagsleute sind, und wie diese Fröhlichkeit ausstrahlt“, kann man häufig hören. So wird es auch wieder vom 6. bis 10. Juni 2007 in Köln sein, wo der 31. Deutsche Evangelische Kirchentag stattfinden wird. Rund 100.000 Menschen aus dem In- und Ausland werden dazu in Köln und der Region erwartet.

## Die Themen ■

Das thematische Programm gliedert sich in diesem Jahr in drei Themenbereiche:

### Thema Mensch

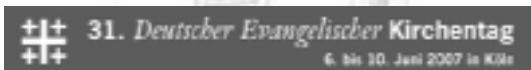
Wie lässt sich glaubwürdig leben? Aus welchen Quellen schöpfen wir Kraft? Und wie können jede und jeder einzelne verantwortungsvoll handeln? Der Kirchentag sucht nach einer zeitgemäßen Spiritualität, die Andacht und Engagement verbindet. Wir fragen nach den Konturen christlicher Identität in Gegenwart und Zukunft.

## Thema: Gemeinschaft

Was stiftet Zusammenhalt? Was stärkt Gemeinschaften? Und wie können Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Glaubens und Alters harmonisch miteinander leben? Gefragt wird nach den Grundlagen unserer Gemeinwesen, unserer Kirchen, unserer Familien und Partnerschaften. Wir fragen nach Werten, die uns verbinden und suchen Wege, wie sie im Zusammenleben, in Bildung und Medien zur Geltung kommen.

## Thema: Mensch

Wie lässt sich die Globalisierung gestalten? Wie können Ökonomie und Ökologie in ein vernünftiges Verhältnis gebracht werden? Und welche Möglichkeiten bleiben der Politik, um Frieden und Gerechtigkeit voranzubringen? Der Kirchentag fragt nach einer weltweiten "Ökumene der Herzen". Wir suchen nach konkreten Perspektiven für eine Welt in Balance.



### ■ Abend der Begegnung

Die Gäste des Kirchentags werden am Abend der Begegnung von der gastgebenden Landeskirche willkommen geheißt. Die Gemeinden, Kirchenkreise und Einrichtungen der Evangelischen Kirche im Rheinland werden - gemeinsam mit ihren ökumenischen Partnern - ein großes Straßenfest zur Eröffnung des 31. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Köln vorbereiten.

Im Anschluss an die Eröffnungsgottesdienste ist am 6. Juni also Gelegenheit zur Begegnung in der Kölner Innenstadt. Neben Essen und Trinken ist ein breites Bühnenprogramm ganz zentral. Zu beiden Seiten des Rheins wechseln sich auf 13 Bühnen zwischen Hohenzollernbrücke und Deutzer Brücke Bands, Theater-, Kabarett-, Pantomime-, Trommelgruppen und viele mehr ab, die Gäste zu unterhalten.

So bildet sich durch die verschiedenen Regionen auf dem Abend der Begegnung die Vielfalt der rheinischen Kirche ab.

### ■ Die Gastgeberin

Die Evangelische Kirche im Rheinland ist im Jahr 2007 zum sechsten Mal Gastgeberin für den Deutschen Evangelischen Kirchentag, zuletzt 1991 beim Ruhrgebietskirchentag. Davor waren Essen und Köln je einmal und Düsseldorf zweimal Gastgeberstädte.

Die rheinische Kirche ist mit knapp drei Millionen Mitgliedern die zweitgrößte Landeskirche in Deutschland. Sie erstreckt sich zwischen Emmerich an der niederländischen Grenze im Norden und Saarbrücken im Süden über vier Bundesländer. In 44 Kirchenkreisen gibt es 805 Gemeinden. Zwei Drittel davon sind Stadtgemeinden. Die Mehrheit der Bevölkerung im Kirchengebiet ist katholisch, nur ein Viertel ist evangelisch. Es gibt aber auch einige Regionen der rheinischen Kirche, in denen eine starke evangelische Mehrheit lebt. Betreut werden die Mitglieder von mehr als 2300 Pfarrerinnen und Pfarrern und rund 19.500 hauptamtlich Mitarbeitenden. Darüber hinaus engagieren sich über 110.000 ehrenamtlich Mitarbeitende in ihrer rheinischen Kirche.

Die Stadt Köln gilt als katholische Stadt und doch leben hier fast 180.000 evangelische Christinnen und Christen in 38 Gemeinden. Das sind gut 18% der Bevölkerung. Nach der Reformation waren rund fünf Prozent der Kölner protestantisch. Sie waren zwar geduldet, aber bis 1802 war es ihnen verboten ihre Gottesdienste öffentlich zu feiern. Das änderte sich erst mit den Franzosen, die den Protestanten die Kirche des aufgelösten Antoniter-Ordens als Gottesdienstraum zur Verfügung stellten.

### Eintrittspreise:

Dauerkarte 79 € (erm. 49 €), Familien-Dauerkarte 129 €, Tageskarte 25 €

Mehr Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es im Internet unter:



### ■ Rückblende

#### 12. Deutscher Evangelischer Kirchentag

Zum letzten Mal war der Kirchentag vom 28. Juli bis 31. August 1965 in Köln zu Gast. Die Losung lautete damals „In der Freiheit bestehen“. Es kamen 13.000 Dauerteilnehmer und 120.000 Teilnehmer zur Hauptversammlung. Präsident war Dr. Richard von Weizsäcker.

## ■ Hefata

**Mittwoch, 2., 16., 30. Mai, 20.00 Uhr, Arche**

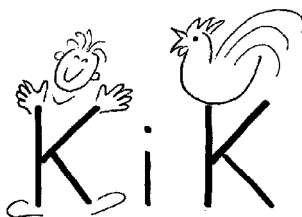
Der Kreis Erwachsener trifft sich in diesem Monat gleich dreimal. An zwei dieser Termine (16. und 30.) geht es wieder um einen Propheten

### Prophetenreihe

Hefata- der Kreis Erwachsener trifft sich regelmäßig alle 14 Tage und spricht und diskutiert über selbstgewählte Themen. In diesem Halbjahr liegt der thematische Schwerpunkt bei den biblischen Propheten.

Am 16. steht Jona auf dem Programm, am 30. geht es dann um den Propheten Habakuk.

Matthias, 712063



## ■ KINDER IN DER KIRCHE

**Sonntag, 6. Mai 9.45 Uhr, Blumhardtgemeinde**

Es ist wieder soweit! Die Grundschul Kinder und Fünftklässler treffen sich zum „KiK“ im Hermann-Maas-Haus. Wir beginnen wieder mit der Spielstraße, danach feiern wir Gottesdienst und machen verschiedene Aktionen in den Kleingruppen. Laßt euch überraschen! Bei gutem Wetter sind wir draußen.

### KiK und KiK für Klein und Groß

Taufe bei „KiK für Klein und Groß“: An diesem Sonntag feiern die Kleinen ein besonders Fest: ein Kind wird während des KiK-Gottesdienstes getauft. Da gibt es einiges zu sehen und mitzuerleben. Herzlich willkommen in der Petruskirche.

Beide Veranstaltungen beginnen um 9.45 Uhr und enden ca. 11.20 Uhr, so dass Eltern mit Kindergarten- und Schulkindern gemeinsam kommen und wieder nach Hause gehen können.

## ■ Konfi-Gespräch in der Arche

**Sonntag, 6. Mai, 10.00 Uhr, Arche**

Zwischen dem 5. März – 31. März fanden die Konfi-Projekte der Mittwochsgruppen statt. Die Konfis sollten Gemeinde in ihren verschiedenen Arbeitsfeldern und Beziehungen erleben und kritisch hinterfragen.

Die Projekte wurden von ProjektleiterInnen durchgeführt und von mir betreut. Sie waren im einzelnen:

Kirche und Kunst I: Gestalten einer Altardecke für Jugendgottesdienste

Kirche und Kunst II:  
Graffiti-Projekt

Diakonie I: Kennenlernen des offenen Jugendclubs Arche

Diakonie II: Kennenlernen des Diakonischen Werkes Heidelberg

Diakonie III: Kennenlernen des Hartz-IV-Treffs „Manna“

Die Ergebnisse der Projekte werden im Konfi-Gespräch der Gemeinde vorgestellt. Der Gesprächsgottesdienst wird von B (wie Begrüßung) bis S (wie Segen) von den Konfis selbst gestaltet werden, dadurch dokumentieren sie, dass sie zu selbstbestimmten ChristInnen geworden sind. Das Konfigespräch verspricht einer der spannendsten Gottesdienste im Jahr zu werden. Die ganze Gemeinde ist beim Konfi-Gespräch eingeladen, die Glaubensfragen und -erfahrungen mit den Konfis zu teilen...

Ein großes Dankeschön gilt den Leiterinnen und Leitern der Konfiprojekte für ihre Bereitschaft, sich auf die Fragen junger Menschen einzulassen, und für ihr großes Engagement. Herzlichen Dank, liebe Bärbel Straub-Krieg, Andrea Herzog, Virág Magyar, lieber Armin Wunder, Claudio-Munoz-Gonzales und liebes Jugendclub-Team!

Pfr. Vincenzo Petracca

## ■ Ökumenisches Gebet

**Dienstag, 8. Mai, 17.45 Uhr, Arche**

Immer am zweiten Dienstag im Monat um 17.45 bis 18.30 Uhr findet ein ökumenisches Gebet für die Einheit im Taizé-Raum der Arche statt.

Herzlich laden wir dazu ein, gerade neue Gesichter sind willkommen!

Pfr. Petracca

## ■ Klön-Cafe

**Donnerstag, 10. Mai, 9.00 Uhr, Arche**

Herzliche Einladung zum Klön-Cafe im Krabbelgruppenraum in der Arche. Bei einem ungezwungenen Frühstück und in netter Atmosphäre können sie andere Frauen in Kirchheim kennen lernen und klönen. Für die Kleinen sind Spielsachen und eine Spielecke vorhanden.

Claudia Hanakam und Iris Windmann

## ■ **Frauenkreis und Frauentreff: Atem-Arbeit**

**Donnerstag, 10. Mai, 20.00 Uhr, HMH**

Die Atem-Therapeutin Marianne Noe wird im Frauenkreis die Atem-Arbeit nach Dürckheim und Graubner in einer Einführung vorstellen. Auch ohne sie gleich praktizieren zu wollen, wird uns das hilfreiche Schritte zur Erhaltung unseres Wohlbefindens in einem ganzheitlichen Sinne aufzeigen. Atem – Wind – Geist , auch damit gehören Körper und Seele zusammen.

Wir laden alle Interessierten herzlich zu dem Abend ein.

## ■ **„Munkel- und Funkelnacht“**

**Freitag, 11. Mai, Blumhardt-Kindergarten**

Wir laden unsere Vorschulkinder zu einer Übernachtung ein.

Nach einem gemeinsamen Abendessen darf gespielt, gelacht und einer spannenden Geschichte gelauscht, mit Taschenlampen und anderen Lichtquellen gefunktelt und viel gemunkelt werden.

Nach einem gemütlichen Frühstück – wahrscheinlich sind die Kinder und Erzieherinnen nach so viel Gemunkel und Gefunkel noch etwas unausgeschlafen – können die Kinder im KiGa abgeholt werden.

Das KiGa-Team

## ■ **Mayibuye iAfrica!**

**Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr HMH**

**Sonntag, 13. Mai, 10.00 Uhr Petruskirche**

Lasst Afrika (nach Kirchheim) zurückkehren! So endet eines der traditionsreichen südafrikanischen Widerstandslieder, die Eva Buckman mit dem Kirchheim-Afrika-Chor letztes Jahr eingeübt und zur Aufführung gebracht hat.

Nun trifft sich der Projektchor wieder und bringt Afrika – und ganz besonders unsere Partnergemeinde Zincuka wieder in unsere Kirche und in die Erinnerung der KirchheimerInnen zurück.

Probe ist am Freitag, 11. Mai um 20 Uhr im HMH und dazu sind auch NeueinsteigerInnen herzlich willkommen!

Der Grund für einen Auftritt am Sonntag, den 13. Mai im Gottesdienst ist ein ganz besonderer:

Vor 550 Jahren gründete sich die Herrenhuter Brüdergemeine und vor 270 Jahren begaben sich deren Missionare nach Südafrika, um dort die erste Missionsstation zu eröffnen. 1869 dann entstand die Mission in Zincuka, dort wird dieses Ereignis von unserer Partnergemeinde im August gefeiert.

Wir feiern vor, wollen an die Geschichte erinnern aber besonders unsere Verbundenheit mit unseren Brüdern und Schwestern singend, tanzend (denn bei den südafrikanischen Liedern kann man kaum still stehen oder sitzen!) und betend im Gottesdienst zum Ausdruck bringen – gerade so, wie es einige von uns selbst in Zincuka erlebt haben.

Simone Knapp

## ■ **Frauenfrühstück: Hospizarbeit**

**Samstag, 12. Mai, 10.00 Uhr, HMH**

Kennen Sie die ambulante Hospizarbeit? Welche Angebote werden da für Kranke und für Angehörige gemacht? Was genau passiert in Heidelberg? Wohin wird es in Zukunft gehen?

Diese und viele andere wichtigen Fragen können sie beim nächsten Frauenfrühstück stellen. Frau Ulricke Bock, von Hause aus Sozialpädagogin, ist die Leiterin der Ambulanten Hospizarbeit die das Diakonische Werk in Heidelberg anbietet. Auch wenn dieses Thema kein einfaches ist, ist eine Beschäftigung und Auseinandersetzung damit eine Bereicherung für unser Leben.

Daneben soll genügend Zeit für das Gespräch und das gemeinsame Frühstück sein

Andrea Herzog und Christiane Drape-Müller

## ■ **Konfirmanden-Anmeldung 2007**

**Dienstag, 15. Mai, 17.30 - 18.30 Uhr, HMH**

**Mittwoch, 16. Mai, 17.30 - 18.30 Uhr, Arche**

Der Konfirmandenunterricht wird dieses Jahr wieder von beiden Gemeinden gemeinsam verantwortet, das heißt:

### **Samstags oder Mittwochs?**

Er findet in zwei verschiedenen Formen statt - das so genannte „Samstagsmodell“ in der Blumhardtgemeinde (einmal pro Monat an einem Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr) und das „Mittwochsmodell“ in der Wicherngemeinde (wöchentlich Mittwoch nachmittags ein einstündiger Unterricht), zwischen denen die Konfirmanden wählen dürfen.

Bitte Taufurkunde oder Stammbuch mitbringen!

## ■ Konfirmation der Mittwochsgruppen

### Sonntag, 20. Mai, 10.00 Uhr, Petruskirche

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen der Mittwochsgruppen werden am 20. Mai in der Petruskirche konfirmiert:

Albrecht, Kevin-Mike	Albrecht, Lukas
Anger, Sascha	Berner, Daniel
Brückner, Tim	Counts, Dominik
Dittrich, Deniz	Eggers, Laura
Elezovski, Jana	Gieser, Sebastian
Gläser, Moritz	Haßforth, Kirsten
Helf, Monika	Holzinger, Stephanie
Klingmann, Philipp	Maier, Jessica
Marks, Tore	Müller, Jana
Neuner, Sabrina	Roth, Denis
Seibold, Madeleine	Schenk, Patrick
Schmitt, Denise	Schöner, Thilo
Schreiber, Vanessa	Traenkle, Timo
Treiber, Denise	Villmann, Julia
Walter, Marc	Weber, Hubertus

Ich wünsche Euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, einen Tag der Euch anrührt und etwas von Gottes Liebe fühlbar macht.

Euch und Euren Familien ein schönes Konfirmationsfest!

Euer Pfarrer Vincenzo Petracca

## ■ Ausflug mit dem Seniorenkreis

### Dienstag, 22.5., 12.00 Uhr

Am 22. Mai wollen wir unseren Ausflug nach Bad Mergentheim an der Tauber machen. Wir können dort das Deutschordensschloss und die Schlosskirche besichtigen. Im Schloss findet z.Zt. eine Puppenstubenausstellung statt. Wir werden dort eine Führung mitmachen, bei der auch Rücksicht auf unsere „schlechteren“ Fußgänger genommen wird (es sind Sitzgelegenheiten vorhanden). Im Schlosscafe trinken wir dann Kaffee.

Abfahrt ist um 12.00 Uhr am HMH; Rückkehr etwa um 20.00 Uhr.

Gäste sind herzlich willkommen.

Käthe Windisch

## ■ Frauenabend:

### „Das bin ich mir wert“

### Donnerstag 24. Mai, 20.00 Uhr, Arche

„Ich arbeite den ganzen Tag, bin nur für meine Familie, für andere da, und wann sollte dann noch Zeit sein, für ein paar Freundinnen oder Sport. Wo bleibe ich? Wer kümmert sich eigentlich darum, dass es mir gut geht? Kommen Ih-

nen diese Gedanken und dieses Gefühl bekannt vor? Sie engagieren sich für andere, aber an sich selbst denken sie wenig. Statt Freude über das Erreichte empfinden Sie eher Frustration – Wir wollen im Mai, Juni und Juli in einer kleinen Reihe unsere Beziehungen, unseren Umgang mit unseren Nerven, und den Umgang mit uns selbst bedenken. Und vielleicht gelingt es uns allen am Ende der Reihe, besser mit uns selbst umzugehen, und zu entdecken: Das bin ich mir wert!

Wir beginnen im Mai mit dem Thema: Vom Umgang mit meinen Nerven.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch

Andrea Herzog und Nadja Schmitt

## ■ Partnerschaftskreis

### Donnerstag, 24. Mai, 20.00 Uhr, HMH

Welche Rolle spielt die Kirche, spielt der Südafrikanische Kirchenrat heute in Südafrika? Wie sieht es dort mit der Ökumene, dem politischen Engagement der Hauptamtlichen und ihrer Verflechtung in die Regierung aus? Was ist dran am Vorwurf des „prophetischen Schweigens“?

In Pfarrer Godfrey Cunningham (Moravian Church) haben wir ein kompetentes Mitglied unseres Partnerschaftskreises und wir freuen uns auf eine rege Diskussion. Eingeladen sind auch und immer neue, interessierte Leute.

## ■ Taizé-Fahrt der Schokos

Wir fahren zu Pfingsten wieder nach Taizé zum Jugendtreffen.

### von Freitag, 25. Mai bis Sonntag, 3. Juni

Die Kosten betragen 150 € pro Person und beinhalten Verpflegung, Unterkunft und Fahrtkosten. Herzliche Einladung an alle interessierten Jugendlichen! Anmeldung und Auskünfte geben Armin Wunder, 712714 und Pfarrer Petracca, 785300

## ■ Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

### Montag, 28. Mai, 10.30 Uhr, Rohrbach

Normalerweise feiern wir immer auf jenem schönen Plätzchen im Wald, oberhalb des Ehrenfriedhofs. Aber in diesem Jahr gibt es die Neuzugezogenen eines ganzen Stadtteils zu begrüßen. Deshalb feiern wir unseren schönen ökumenischen Pfingstmontags-Gottesdienst im Freien mit dem Posaunenchor ausnahmsweise dort im Neubaugebiet in Rohrbach, früher „Furukawa“-Gelände. Die genaue Bezeichnung des Platzes, an dem wir uns treffen entnehmen Sie bitte Plakaten, die wir aushängen werden.

Christiane Drape-Müller

## ■ Talkshow "Von Himmel und Erde" zu Gast bei der Oldie-Disco

Zur Oldie-Disco am 27. April kam ein Fernseh-Team vom Ev. Rundfunk Baden (ERB), um einen Kurz-Bericht zu machen und die Atmosphäre einzufangen. Die Talkshow „Von Himmel und Erde“ wird über die Oldie-Disco berichtet. DJ Pfarrer ist Gast in der Sendung und wird mit der Moderatorin Waltraud Riemer über das Konzept, das hinter der Oldie-Disco steht, reden.

### Am 26. Mai auf R.TV und RNFplus

Die Sendung wird am Samstag, den 26. Mai um 17.30 Uhr auf R.TV (Mittelbaden) sowie auf RNFplus gesendet. Die Aufzeichnung kann auch beim Pfarramt der Arche kostenlos bezogen werden.

## ■ Kurpfalzschule sammelt für Zincuka

Den stattlichen Betrag von 212,- € brachten die Kinder der Klasse 3c mit ihrer Klassenlehrerin Gunilla Kocher zusammen, als sie beim Flohmarkt der Kurpfalzschule sehr schönen selbst gebastelten Osterschmuck und mit ihren Eltern Waffeln verkauften. Alles, was sie einnahmen, setzten sie dafür ein! Es geht darum, der Gemeinde in Zincuka zu ermöglichen, dass sie ein Laptop kauft.



Die Klasse 3c der Kurpfalzschule: Viel Geld für Afrika

Den Kindern wurde vorgestellt: In Südafrika versuchen Menschen, ihr Land wieder aufzubauen. Noch ist Zincuka wie abgeschnitten von Arbeit und lebendiger Wirtschaft. Aber sie haben Ideen, wie sie die Arbeit, die sie in ihrem Dorf tun können vernünftig mit anderen Bereichen im Land verbinden. Dazu braucht man heutzutage Telefone, Faxen und Computer.

Außerdem sind sehr viele – gerade junge Menschen – in Südafrika an HIV / Aids erkrankt. Auch in Zincuka. Und die Kirchengemeinde hilft bei der Versorgung und Beratung. Dazu ist ein

Computer eine große Hilfe. Vor zweieinhalb Jahren wurde das erste Stromkabel und eine richtige Telefonleitung nach Zincuka gelegt.

Die Aktiven in der Gemeinde von Zincuka wünschen sich sehr den richtigen Anschluss und einen Drucker und eben ein Laptop, mit dem Mehrere von ihnen arbeiten können. Dazu helfen ihnen jetzt die Kinder der Kurpfalzschule. Wir sagen euch und euren Eltern auch hier noch einmal ganz herzlich: Danke!

Der Partnerschaftskreis

## ■ Kreuzweg für Kinder am Karfreitag

Nur eine kleine Gruppe traf sich zum Kreuzweg für Kinder, dafür wurde er für die Kinder (und Erwachsene) zu einer erlebnisreichen Aktion.

Auf dem Boden war ein langer, brauner Weg gelegt, darauf verschiedene Stationen. An den einzelnen Stationen wurde dann die dazu passende Geschichte gelesen. Die Kinder waren dann eingeladen, jeweils auch etwas „zu tun“ oder etwas „zu spüren“ oder auch „zu essen“, zu singen oder dazu zu legen. Alle Sinne wurden so angesprochen.

Eine Kerze und ein Kreuz wurden durchgehend weitergestellt. An jeder Station wurde auch ein Bezug zum heute gesucht: da haben wir ein „Sorgenbuch“ dazu gelegt, eine Zeitung mit schlechten Nachrichten usw., haben miteinander Mазzenbrot geteilt, und vieles mehr. Einige Kinder haben Gebete gesprochen und ein Kind brachte seinen im Religionsunterricht gefertigten Ostergarten mit, denn das durfte nicht fehlen: Eine Vorahnung auf die Osterfreude.

Eine rundum schöne Erfahrung mit den Kindern, und von daher war es schade, dass nicht mehr Kinder davon Gebrauch machten. Vielleicht im nächsten Jahr.

## ■ Ethik-Konsil zu Gast bei Hefata

Am 14. Februar hatte Hefata, der Kreis Erwachsener, zu einer seiner 14tägigen Treffen Frau Reiser, katholische Klinikseelsorgerin am Universitätsklinikum und Leiterin des Arbeitskreises Ethik-Konsil am Universitätsklinikum eingeladen. Daraus wurde ein sehr interessanter Abend über die Selbstbestimmung des Sterbens, aber auch darüber hinaus über den Umgang mit Einzelschicksalen, bei denen die Medizin an die Grenzen der menschlichen Ethik stößt.

Obwohl dieser Abend mit Ausnahme des Gemeindebotsen kaum beworben wurde, kamen neben der Hefata-Gruppe auch einige interessierte Gäste. Dies allein zeigte uns die Bedeutung dieses Themas und der damit verbundenen Problematik.

Frau Reiser berichtete sehr persönlich von ihrer Arbeit als Klinikseelsorgerin der Kinderklinik und als Leiterin des Arbeitskreises Ethikkonsil. Dies wurde



bereits vor einigen Jahren gegründet und häufig dann angerufen, wenn Konflikte im Umgang vor allem mit Menschen entstehen, die ihren eigenen Willen nicht mehr äußern können.

Solche Konflikte ergeben sich vor allem zwischen Angehörigen von Patienten und den behandelnden Ärzten in der Frage, wie in speziellen Fällen etwa auf eine (unheilbare) Krankheit oder eine spezielle Situation zu reagieren ist. Es kommt aber auch häufig vor, so Frau Reiser, dass sich behandelnde Ärzte selbständig an das Ethik-Konsil wenden, um sich in solchen Situationen Rat einzuholen bzw. zu erbitten.

Das Ethik-Konsil wurde gegründet, da in den letzten Jahren zwar verstärkt sogenannte "Patientenverfügungen" geschrieben werden, diese aber in den seltensten Fällen die genaue Situation vorhergesehen haben, in denen sich diese Patienten gerade befinden. Schließlich kann (glücklicher Weise) kaum jemand sein Schicksal voraussehen und dann entsprechende Vorkehrungen und Anweisungen erteilen.

Wenn das Ethik-Konsil einmal zusammengerufen wurde, versucht es neben einer möglichen Patientenverfügung so möglichst viele Informationen über die Person zusammenzutragen und zu erfragen. Das Konsil versucht sich dann aus diesen Informationen heraus ein Bild davon zu machen, was sich dieser Mensch in der aktuellen Situation selbst gewünscht hätte.

Wichtig ist dabei Frau Reiser, die Betonung auf „versuchen“ zu legen. Denn das Ethik-Konsil beansprucht von sich nicht, eine endgültige Lösung eines jeden Falles zu finden. Vielmehr versucht es, den Entscheidungsträgern und Verantwortlichen eine Hilfe für deren Handeln zu geben. Es kann, so Frau Reiser, dann durchaus auch sein, dass das Ethik-Konsil bei besonders diffiziler Problematik ohne Ratschlag auseinandergeht.

Daher, so Frau Reiser, ist es um so wichtiger, dass jeder einzelne von uns seinem Lebenspartner, seinen Eltern oder seinen Kindern so viel wie möglich erzählt und so ein Gefühl dafür vermittelt, was einmal im Falle des nahenden Todes mit einem geschehen oder eben nicht geschehen solle.

In jedem Fall haben alle beteiligten gemerkt, dass dieses Thema komplexer ist und daher einen offeneren Umgang innerhalb der Familie aber auch in der Gesellschaft benötigt.

Wir danken Frau Reiser für die Einblicke in ihre Arbeit und in das Thema sehr herzlich.

S. Ehrmann, M. Schlörholz

## Auferstehungsfeier am Ostermorgen

Als Bläserin im Posaunenchor erlebe ich die Auferstehungsandacht immer in besonders intensiver Weise. So schwingte ich mich kurz vor halb sieben auf mein Fahrrad um rechtzeitig zum Einblasen auf dem Friedhof zu sein.

Dort stehen, wie in jedem Jahr, die Kolleginnen und Kollegen samt Chorleiter und frieren (in diesem Jahr war es zugegebenermaßen nicht ganz so kalt). Klamme Finger und kalte Lippen versuchen dem eiskalten Metall wohlklingende Töne zu entlocken.....eine kleine Tonleiter, Bindungen, Anspielen der Choräle.

Bei der Andacht erlebe ich dann mein ganz persönliches Ostern: Die tröstliche Geschichte von der Auferstehung, die Frauen am Grab und dann kommt die Sonne hinter dem Berg hervor und wärmt uns mit ihren ersten Strahlen.

Auch wenn die Trompeten- und Posaumentöne an so einem frühen Morgen nicht immer rein und melodisch klingen, für mich ist dieser intensive Moment auch immer wieder mit ein Grund Mitglied in unserem Posaunenchor zu sein.

Christiane Kaltschmitt



Posaunenchor in Kirchheim vor Ostern - im Bild nach seinem bewegenden Gospel-Gottesdienst

## ■ Liebe Leser...

In dieser Ausgabe haben wir den Kalender etwas umgestaltet. Wir versuche damit, eine bessere Lesbarkeit und bessere Übersicht über die einzelnen Veranstaltungen und Aktivitäten zu gewinnen.

Diese Form des Kalenders benötigt jedoch mehr Platz als die bisherige, ältere Form. Aus diesem Grund wäre es gut zu wissen, welche Form des Kalenders für Sie die bessere ist und ob der höhere Platzbedarf gerechtfertigt ist.

Wir freuen uns daher über Rückmeldungen und Vorschläge zu diesem Thema.

Ihre Botengestalter

## 2. Mittwoch

- 20.00 **Hefata-Kreis**  
Arche (Jugendeingang)
- 20.00 **Konfirmanden-Elternabend**  
der Mittwochsgruppen, Arche

## 3. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**  
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**  
Hermann-Maas-Haus

## 4. Freitag

- 16.30 **Gottesdienst**  
Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. Petracca)

## Kantate

## 6. Sonntag

- 9.45 **KiK mit Taufe**  
Petruskirche und Hermann-Maas-Haus  
(Pastorin Drape-Müller)
- 10.00 **Konfirmanden-Gespräch**  
Konfirmandengottesdienst  
der Mittwochsgruppen,  
Arche (Pfr. Petracca und Team)
- anschl. **Cafe Noah und Eine-Welt-Verkauf**

## 7. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**  
Konfisaal, Obere Seegasse 18
- 20.00 **Posaunenchor**  
Hermann-Maas-Haus

## 8. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**  
Hermann-Maas-Haus
- 17.30 **Zirkusjungschar Konfetti**  
Hermann-Maas-Haus
- 17.45 **Ökumenisches Gebet**  
Arche (Taizé-Raum)
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**  
Hermann-Maas-Haus

## 9. Mittwoch

- 20.00 **gemeinsame Ältestenkreissitzung**  
Hermann-Maas-Haus

## 10. Donnerstag

- 9.30 **Klön-Café**  
Arche
- 15.00 **Hausfrauengymnastik**  
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Frauenkreis**  
„Atemtherapie“,  
Hermann-Maas-Haus

## 11. Freitag

- Muttertagsbrunch**  
vom Arche-Kindergarten,  
Arche-Treff
- 18.00 **Munkel-Funkel-Nacht**  
des Kindergarten-Blumhardt
- 20.00 **Kirchheim-Afrikachor**  
Projektprobe, Hermann-Maas-Haus

## Rogate

## 13. Sonntag

- 10.00 **Gemeinsamer Rogate-Gottesdienst**  
mit dem Kirchheim-Afrika-Projekt-Chor  
und Bischof i.R. Henning Schlimm,  
Petruskirche (Drape-Müller, Petracca und  
Knapp)
- anschl. **Eine-Welt-Verkauf**

## 14. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**  
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 18.15 **Gemeindechor**  
Konfisaal, Obere Seegasse 18
- 20.00 **Posaunenchor**  
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Gemeindekreis  
für die Mittlere Generation**  
Zimmertheater

## 15. Dienstag

- 17.30 **Gemeinsame Konfirmandenanmeldung**  
Hermann-Maas-Haus
- 17.30 **Zirkusjungschar Konfetti**  
Hermann-Maas-Haus
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**  
Hermann-Maas-Haus

## 16. Mittwoch

- 17.30 **Gemeinsame Konfirmandenanmeldung**  
Arche
- 20.00 **Hefata Kreis**  
Propheten-Reihe: Jona,  
Arche (Jugendeingang)

## 17. Donnerstag

- 11.00 **Ökumenisches Kirche-unterwegs-Fest**  
am Rondell (Kirchheim West)  
bei Regen: Mathilde-Vogt-Haus (Pavillon)

## 18. Freitag

- 16.30 **Gottesdienst**  
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

### Exaudi

## 20. Sonntag

- 10.00 **Konfirmation der Mittwochsgruppen**  
Petruskirche (Pfr. Petracca)
- 10.00 **Gemeinsamer Gottesdienst**  
Arche (Pfrin. Drape-Müller)

## 21. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**  
Konfisaal (Obere Seegasse 18)
- 20.00 **Posaunenchor**  
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Frauentreff**  
Arche (Frau Greve)

## 22. Dienstag

- 12.00 **Seniorenausflug**  
nach Bad Mergentheim  
Abfahrt am Hermann-Maas-Haus
- 17.30 **Zirkusjungschar Konfetti**  
Hermann-Maas-Haus

- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**  
Hermann-Maas-Haus

## 24. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**  
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **Frauenkreis**  
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Partnerschaftskreis**  
Situation der südafrikanischen Kirchen in  
der jungen Demokratie,  
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Frauenabend**  
„Das bin ich mir wert“,  
Arche

## 25.5. – 3.6.

- Taizé-Fahrt der Schoko**  
(Wunder, Petracca)

### Pfingstsonntag

## 27. Sonntag

- 10.00 **Pfingstgottesdienst mit Taufe**  
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller und  
Pfr. Cunningham)

### Pfingstmontag

## 28. Montag

- 10.30 **Ökumenischer Gottesdienst**  
im Neubaugebiet in Rohrbach, früher  
„Furukawa“-Gelände;  
bei Regen: 11.00 Uhr im Evangelischen  
Gemeindehaus Boxberg, Boxbergring 101

## 30. Mittwoch

- 20.00 **Hefata-Kreis**  
Propheten-Reihe: Habakuk  
Arche (Jugendeingang)

## 31. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**  
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**  
Hermann-Maas-Haus